

## „Faust-Transformationen“ - Szenen, Filme, Bilder (KCGO Deutsch, Q3)

### Kurzbeschreibung

In diesem Workshop stehen mediale, bildhaft-künstlerische sowie szenische „Transformationen“ von Faust I im Mittelpunkt, die inspirierende und kreative Impulse zum Verständnis des komplexen Dramas bieten. Wir vergleichen Inszenierungsweisen und filmästhetische Umsetzungen verschiedener Regisseure anhand ausgewählter Schlüsselszenen, zum anderen experimentieren wir selbst mit filmischen, fotografischen und szenischen Zugängen, um unsere eigene Lesart des Stoffes zu erforschen.

### Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

Gleich drei Themenfelder im KCGO verweisen direkt oder indirekt auf die damit verbundenen Inszenierungen bzw. Verfilmungen: "Film und Literatur", "Subjektive Verantwortung und anthropologische Grundfragen" sowie "Inszenierungsanalyse".

In diesem Workshop werden wir - themenfeldübergreifend - mediale, bildhafte sowie szenische Zugänge zur Interpretation von Faust I vorstellen und erforschen. Im Mittelpunkt steht der Vergleich der verschiedenen Umsetzungen des Dramas anhand ausgewählter Schlüsselszenen von Gorsky, Dorn und Peter Stein, die den Anspruch haben, theatrale Inszenierung und filmische Komposition künstlerisch-ästhetisch miteinander zu verbinden sowie die eigenständige Filmadaption des Stoffes durch Sokurov

Im Plenum und in Kleingruppen werden wir filmsprachliches Handwerkszeug vermitteln, Szenen und Inszenierungsweisen anhand von Detailbeobachtungen besprechen und dabei unterschiedliche didaktisch-methodische Zugänge erproben. Dazu gehört, selbst praktisch und kreativ durch eigene fotografische, filmische und/oder szenische Zugänge den Dramentext als „Inszenierungsvorlage“ zu begreifen und zu erfassen.

### Hinweis:

Grundlage sind die Verfilmungen der Theaterinszenierungen von Dieter Dorn, Peter Gorski und Peter Stein sowie ausgewählte Ausschnitte aus der preisgekrönten Filmadaption des Stoffes von Alexander Sokurow.

Es ist von Vorteil, die Filme vor dem Workshop zu kennen, aber keine notwendige Voraussetzung. Die im Verlauf des Workshops praktizierten Methoden lassen sich problemlos auch auf die Behandlung anderer Filme im Unterricht übertragen.

### Konkrete Lernchancen

- Einführung in wesentliche Aspekte und Methoden der Film- und Inszenierungsanalyse und ihre Methoden
- detaillierte Analyse ausgewählter Einstellungen/Filmstills/Inszenierungsfotos
- praktische Übungen zur Filmästhetik – eigene Film- und Fotoexperimente
- Erproben theatral- szenischer Zugänge

### Methodische Gestaltung des Angebots

Vortrag – selbständige Gruppenarbeit – praktische Gestaltung – Evaluation

### Fach/Fächer

Deutsch

**Zielgruppe**

Deutschlehrkräfte der Sek II. (gemeinsame Teilnahme möglich)

Lehrkräfte, die sich für Filmanalyse interessieren und in ihrem Unterricht einsetzen wollen

**Leitung:** Bettina Tonscheidt, Wolfgang Sterker